

Verbraucherpreise 2010: + 1,1% gegenüber 2009

WIESBADEN – Der Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im Jahresdurchschnitt 2010 gegenüber 2009 um 1,1% gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, lag die Jahresteuerrate damit zwar deutlich höher als im Vorjahr (2009: + 0,4% gegenüber 2008), im längerfristigen Vergleich seit 1999 war sie 2010 jedoch noch weit unter den jährlichen Teuerungsrate der meisten Jahre. Der für die Geldpolitik wichtige Schwellenwert von zwei Prozent wurde sowohl im Jahresdurchschnitt als auch in den einzelnen Monaten für 2010 unterschritten.

Den größten Inflationsbeitrag an der Jahresteuerrate 2010 hatte mit knapp 0,4 Prozent-Punkten der Güterbereich Verkehr. Hier hatten sich die Preise gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich erhöht – um 3,5%. Dieser Preisanstieg ist vor allem auf die Teuerung der Kraftstoffe im Jahr 2010 zurückzuführen (+ 11,2%; darunter Dieselkraftstoff: +12,8%; Superbenzin: +10,6%). Die Preise für Haushaltsenergie erhöhten sich 2010 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 0,3%: Der enorme Preisanstieg für leichtes Heizöl 2010 (+ 22,6% gegenüber 2009) wurde durch die Preisentwicklung der anderen Haushaltsenergien (zum Beispiel Strom: + 3,2%; Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme: – 8,4%; Gas: – 8,6%) stark gedämpft.

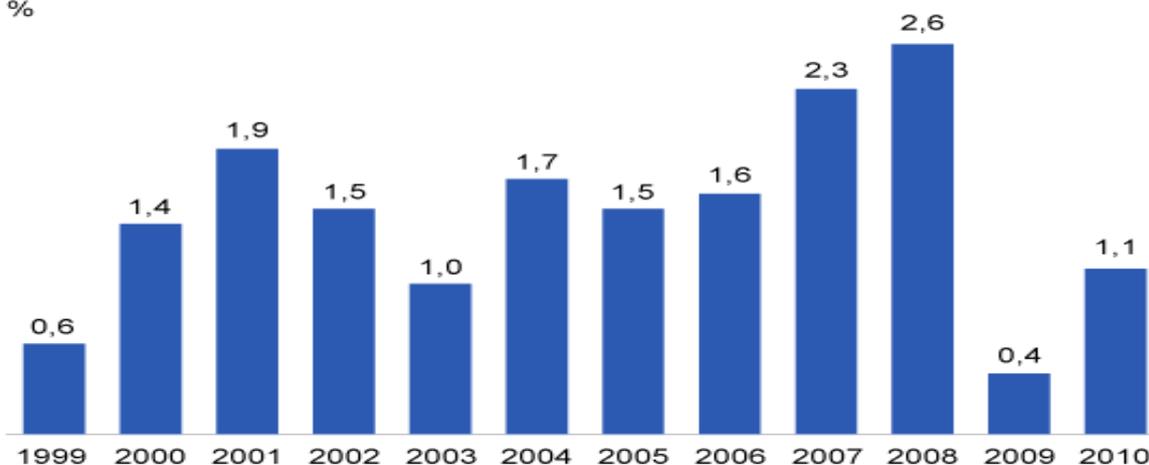
Nahrungsmittel verteuerten sich 2010 gegenüber 2009 um 1,6%. Der Preisanstieg wurde für die Konsumenten vor allem bei Speisefetten und -ölen (+ 8,7%; hier insbesondere Butter: + 23,7%), Gemüse (+ 6,3%) und Obst (+ 5,2%) sowie bei Fisch und Fischwaren (+ 3,6%) spürbar.

Überdurchschnittliche Preiserhöhungen wurden 2010 auch für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+ 1,5%; darunter Tabakwaren: + 2,2%) ermittelt. Insgesamt waren in vielen Güterbereichen aber eher unterdurchschnittliche und moderate Preisanstiege zu beobachten. Deutliche Preissenkungen wurden 2010 gegenüber 2009 bei der Nachrichtenübermittlung (– 2,0%) gemessen. 3,3%.

Jahresteuerrate - gemessen am Verbraucherpreisindex für Deutschland

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

%



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011



Stichwort: Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland (früher: Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte) ist ein wichtiger Bestandteil des preisstatistischen Berichtssystems in Deutschland. Dieses System umfasst u. a. den Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Preisindizes für Bauwerke, den Index der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte, den Index der Großhandelsverkaufspreise, den Index der Einzelhandelspreise sowie die Indizes der Ein- und Ausführpreise.

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er bildet die Veränderung der Verbraucherpreise umfassend ab. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel, Bekleidung) sowie Mieten und langlebige Gebrauchsgüter (z. B. Kraftfahrzeuge, Kühlschränke), ebenso aber auch Dienstleistungen (z. B. Friseur, Reinigung, Versicherungen).